

König Lilliput.

5

2.

Ein Festball wurde arrangirt  
In einem Strauch von Rosen,  
Die Damen hatten Reifröck' an,  
Die Herren seid'ne Hosen.

Die Grillen haben musicirt  
Mit Flöten und mit Geigen;  
Der alte König Lilliput  
Eröffnete den Reigen.

So ward getanzt die ganze Nacht  
In mondbeglänzten Hallen,  
Bis daß des Balles Königin  
In Ohnmacht war gefallen.

3.

Der Prinz bekam ein Regiment  
Und einen großen Orden,  
Bevor er noch zwei Tage alt  
In seiner Wiege geworden.

Er hieß das Kind vom Elfenreich,  
Daß Jeder war betheilig't,  
Und seine Windeln waren nun  
Für's ganze Land geheilig't.

Er schien ein ächtes Blüthenreis  
Am alten Heldenstamme;  
Er wuchs und wurde dick und groß  
Am Busen seiner Amme.

4.

So wie der Prinz nun größer ward,  
Bekam er auch Kam'raden;  
Er ward ernannt zum Korporal  
Bom Kinde der Soldaten.

Bekam ein Hüttlein, wie es trug  
Der größte seiner Ahnen,  
Damit im Kinde schon der Geist  
Sich wende zu Siegesbahnen.

Der Degen war ihm noch zu schwer  
Und hatte manche Scharfen;  
Bis die sein Vater ausgestellt,  
So lange muß er warten.

5.

Der alte König Lilliput  
Kennt sehr genau die Elfen;  
Er weiß, was ihnen frommt und nützt,  
Um jederzeit zu helfen.

Die Elfen, so nicht wohlgesinnt,  
Er still auf Reisen sendet  
In Länder, wo der Pfeffer wächst  
Und jeder Troß sich endet.

Damit sein Volk auf Lorbeer ruht,  
Erfinnt er schweigend Kriege  
Und gibt für Thränen, Blut und Tod  
Den Elfen stolze Siege.

6.

Der König hat ein schönes Weib  
Und klug, ihn zu begreifen;  
Die schlug vor ihm die halbe Welt  
In Banden und in Reisen.

Sie herrscht allein im Zauberreich  
Der wechselvollen Mode  
Und selbst das Hottentottenland  
Folgt ihrem Machtgebote.

Viel leichter als sein tapfres Heer,  
Grobert sie die Lande,  
In einem Waffenrock von Stahl  
Und bauschigem Gewande.

